



Préambule d CdA 2022 für Homepage Association Suisse des Troupes Historiques

Dank der Schweizerischen Vereinigung der Historischen Truppen ist es möglich, gewisse Aspekte der Geschichte unseres Landes besser zu verstehen. Zudem vermag die Pflege der Erinnerung den nachrückenden Generationen dabei zu helfen, die Entscheidungen ihrer Väter und Grossväter nachvollziehen zu können. Zu deren Zeiten war es nicht besser, aber anders.

Uns Schweizerinnen und Schweizer ist es seit dem Sonderbundskrieg von 1847 gelungen, militärische Bedrohungen von aussen abzuhalten – das bedeutet 175 Jahre ohne kriegerische Auseinandersetzungen auf dem eigenen Boden. Unsere Milizarmee und damit auch der Wehrwille der Bevölkerung haben daran einen erheblichen Anteil. Die Generationen vor uns haben sehr vieles richtiggemacht. Dafür gebührt ihnen der Dank von uns allen.

Doch reichen die Erfolgsrezepte der Vergangenheit auch für die Zukunft?

Bereits die Gegenwart ist geprägt von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität. Wir leben in der VUCA-Welt¹. Fakt ist, dass es noch nie zuvor in der Geschichte so viele Veränderungen in so kurzer Zeit gegeben hat. Angetrieben werden diese Veränderungen von den vier globalen Kräften Urbanisierung, Demographie, Klimawandel und der vierten industriellen Revolution. Die vier Kräfte verändern unsere Welt, verlaufen exponentiell und lassen sich nicht mehr aufhalten.

Die Veränderungen betreffen auch die Bedrohungen. Moderne Bedrohungen lassen sich weniger eindeutig kategorisieren, denn heutige Konflikte folgen weniger als früher einem klassischen Eskalationsprozess. Vielmehr wird die Grenze zwischen Krieg und Frieden verwischt. Das Muster besteht aus einem kombinierten Einsatz von nichtmilitärischen und militärischen Mitteln, aus Einsatz von kämpfenden Truppen auf fremdem Territorium ohne Hoheitszeichen.

Genutzt werden dabei verschiedenste Mittel, biologische, chemische, auch improvisierte, sowie unterschiedliche Systeme, von ganz einfacher bis zu komplexer Technologie wie zum Beispiel Drohnen. Begleitet werden diese Handlungen von politischem und wirtschaftlichem Druck, von Desinformations- und Propagandakampagnen sowie Cyberattacken; dabei ersetzt Cyber die bestehenden Bedrohungen nicht, sondern macht sie im Gegenteil noch gefährlicher.

Mit dem russischen Einmarsch in die Ukraine am 24.02.2022 ist der Krieg zurück in Europa. Eine erste Erkenntnis daraus ist, dass die Landesverteidigung die Raison d'être der Armee bleibt. Und wir den Mut haben müssen, die Vorbereitungen auf diese Art von Einsätzen wieder ins Zentrum zu stellen.

Die Armee muss sich konsequent auf moderne Bedrohungen ausrichten, damit wir unsere Aufträge auch 2030 und darüber hinaus noch erfüllen können. Grundlage dafür ist die Vision

¹ *Volatility, Uncertainty, Complexity, and Ambiguity*, Volatilität, Ungewissheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit

2030 des Bereichs Verteidigung; umgesetzt wird diese Vision mit 21 Strategischen Initiativen. Konkret geht es darum, Sicherheit langfristig zu gewährleisten – um die Voraussetzungen für den Erfolg der Schweiz auch in der Zukunft zu sichern.

Der Schweizerischen Vereinigung der Historischen Truppen spreche ich meinen Dank dafür aus, dass sie auch künftig gemeinsam mit der Armee für Sicherheit und Freiheit einsteht.

Chef der Armee

Korpskommandant Thomas Süssli